

Gemeinde: Rapperswil  
**Budgetprüfung** 2026  
 Rechnungskreis: Einwohnergemeinde

## Stellungnahme zum Budget

### 1 Erfolgsrechnung

Keine Bemerkungen

### 2 Steuerertrag / Steuerfuss

Insgesamt betragen die Gemeindesteuern im Budget 2026, unter Berücksichtigung der Abschreibungen, CHF 15,45 Mio., dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 99%. Der Steuerertrag wurde auf Basis der geschätzten Einwohnerzahl von 6'500 berechnet. Die Steuerkraft pro Einwohner bleibt unterdurchschnittlich.

### 3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen) sieht Ausgaben von CHF 2,44 Mio. vor. Grössere Positionen sind:

- Investitionsbeitrag Regionale Oberstufe Möriken-Willegg CHF 1,04 Mio.
- Vorprojekt Neubau Gemeindehaus CHF 95'000
- Vorprojekt Neubau Kindergarten CHF 95'000
- Konzepterstellung Kunstrasen Sportplatz Stockhard CHF 30'000
- Verschiedene Strassensanierungen (u.a. Gislifluhweg CHF 412'000)

Den Ausgaben stehen Einnahmen von CHF 505'000 gegenüber, womit die Nettoinvestitionen CHF 1,72 Mio. betragen (Budget 2025: CHF 1,94 Mio.).

Die hohen Investitionen in Schulen, Infrastruktur und Planungsvorhaben sind nachvollziehbar, erfordern jedoch ein konsequentes Kostencontrolling und die Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung.

### 4 Ergebnis

Das Budget 2026 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1.19 Mio. aus. Dieser resultiert massgeblich aus Marktwertanpassungen der Liegenschaften des Finanzvermögens. Ohne diesen Sondereffekt ergäbe sich ein struktureller Aufwandüberschuss von CHF 1.30 Mio. (bzw. CHF 0.80 Mio. ohne den à-fonds-perdu-Beitrag an den Wasserfahrverein). Die Finanzkommission beurteilt das Ergebnis daher als rechnerisch positiv, materiell jedoch weiterhin angespannt und erachtet weitere Effizienz- und Ertragsmassnahmen als zwingend.

Die im Budget ausgewiesenen Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen) zeigen folgendes Bild:

Nettoschuld I pro Einwohner	CHF 1307.15	Richtwert <CHF 2'500
Nettoverschuldungsquotient	49.0 %	Richtwert < 150 %
Zinsbelastungsanteil	0.2 %	Richtwert < 4 %
Selbstfinanzierungsanteil	13.5 %	Richtwert > 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	172.7 %	Richtwert > 50 %
Kapitaldienstanteil	9.0 %	Richtwert 5 - 15 %

Alle Kennzahlen erfüllen den Richtwert.

## 5 Spezialfinanzierungen

Die spezialfinanzierten Betriebe verfügen weiterhin über solide Kapitalbestände, weisen jedoch hohe Investitionsvorhaben auf, welche die Finanzplanung in den kommenden Jahren belasten werden.

- Wasserversorgung: Aufwand CHF 1,06 Mio., Ertrag CHF 1,26 Mio., Ertragsüberschuss CHF 200'200. Wasserprix wird per 1.1.2026 auf CHF 1.80/m<sup>3</sup> erhöht. Nettoinvestitionen CHF 1,51 Mio. (Neubau Grundwasserpumpwerk Suret als Hauptprojekt).
- Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss CHF 150'000 (Vorjahr: CHF 315'700). Gebührenanpassung von CHF 1.00/m<sup>3</sup> auf CHF 1.20/m<sup>3</sup>. Nettoinvestitionen CHF 105'000.
- Abfallwirtschaft: Aufwandüberschuss CHF 56'200. Keine Investitionen geplant.
- Elektrizitätsversorgung: Für 2026 ist ein Aufwandüberschuss von CHF 218'900 budgetiert. Die Nettoinvestitionen von CHF 1,68 Mio. sind geprägt von der Stabilisierung der Energiemarkte und von neuen gesetzlichen Messtarifen.

## 6 Kreditabrechnung

Es liegen keine Kreditabrechnungen vor.

## 7 Aufgaben- und Finanzplanung

Die hohen Investitionen von CHF 42 Mio. über die kommenden Jahre stellen eine grosse Herausforderung für die Gemeinde dar und müssen zwingend auf deren Notwendigkeit hin geprüft werden. Die langfristige Entwicklung ist weiterhin mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Zentrale Herausforderungen ergeben sich aus:

- den hohen Investitionsvolumina der kommenden Jahre (Neubau Gemeindehaus, Schulraumplanung, Strassensanierungen, Grundwasserpumpwerk Suret),
- der nach wie vor schwachen Steuerkraft pro Einwohner trotz Bevölkerungswachstum,
- steigenden Betriebskosten insbesondere in Bildung, Soziales und Gesundheit,
- sowie den strukturellen Risiken im Elektrizitätswerk und den spezialfinanzierten Betrieben.

Die aktuelle Finanzplanung zeigt, dass trotz geplantem Ertragsüberschuss 2026 die Eigenmittel mittelfristig durch Investitionen und steigende Abschreibungen belastet werden. Ohne zusätzliche Einnahmequellen oder Effizienzsteigerungen auf der Ausgabenseite droht eine Verschlechterung der Kennzahlen (Selbstfinanzierungsgrad, Nettoverschuldungsquote).

## 8 Zusammenfassung / Antrag

Die strukturellen Herausforderungen bleiben trotz budgetiertem Ertragsüberschuss bestehen: die Steuerkraft pro Einwohner ist nach wie vor unterdurchschnittlich, die Betriebskosten in zentralen Aufgabenfeldern (Bildung, Soziales, Gesundheit) nehmen kontinuierlich zu, und die geplanten Investitionen der kommenden Jahre werden den Finanzhaushalt stark beanspruchen.

Die Finanzkommission anerkennt die Fortschritte im Budgetprozess und die sorgfältige Arbeit des Gemeinderates. Abschliessend verdankt die Finanzkommission dem Gemeinderat und der gesamten Finanzverwaltung die transparente, konstruktive und offene Zusammenarbeit. Sie betont jedoch, dass eine konsequente Aufgaben- und Finanzplanung unverzichtbar ist, um die Tragfähigkeit des Haushalts langfristig zu sichern.

Der Ertragsüberschuss 2026 ist erfreulich, darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass mittel- bis langfristig weiterhin ein hohes Kostenbewusstsein, eine strikte Priorisierung der Investitionen und eine aktive Stärkung der Steuerkraft erforderlich bleiben.

Die Finanzkommission beantragt, das Budget 2026 der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

5102 Rapperswil, 6. Oktober 2025



Robert Kunz  
Präsident



Corinne Hediger  
Vize-Präsidentin



Nicole Köbeli  
Aktuarin



Daniel Brunner  
Mitglied



Roman Gubser  
Mitglied